

# Dokumentation des Projektes Schatzsuche<sup>2</sup> August 2010 bis Dezember 2011



**Christian-Morgenstern-Grundschule  
Grundschule am Amalienhof  
GRIPS Werke e.V.  
GRIPS Theater**

## Schatzsuche<sup>2</sup>

*Schatzsuche* – ein modellhaftes kulturpädagogisches Projekt, das an der Christian-Morgenstern-Grundschule seit August 2009 und an der Grundschule am Amalienhof seit August 2010 erfolgreich in Berlin Spandau-Staaken durchgeführt wird.

Das Projekt begann mit einer Schnupperphase, bestehend aus verschiedenen Projekttagen für die Klassenstufen 3-6, in der Christian-Morgenstern-Grundschule und der darauffolgenden Hauptphase, in der das Stück „Das mysteriöse Ding – im Kiez ist was los“ entwickelt wurde. Hierbei haben SchülerInnen in verschiedenen Gruppen, wie zum Beispiel Musik, Bühnentechnik, Schauspiel, Theaterpädagogik oder Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet und zum Schluss alle Ergebnisse zu einer großen Abschlusspräsentation im Sommer 2010 auf der Bühne in der Schule aufgeführt. Das Projekt hat mit dieser Phase im Jahr 2011 den Preis „Kinder zum Olymp“ der Kulturstiftung der Länder in der Kategorie „Theater altersübergreifend“ gewonnen.

2010 begann die Grundschule am Amalienhof mit der *Schatzsuche*, ebenfalls mit einer Schnupperphase in Form von Projekttagen in verschiedenen Klassenstufen.

In dieser Dokumentation wird *Schatzsuche*<sup>2</sup>, der Zeitraum von August 2010 bis Dezember 2011, beschrieben.

Das Projekt *Schatzsuche*<sup>2</sup> ist eine Kooperation von GRIPS Werke e.V. und GRIPS Theater mit der Christian-Morgenstern-Grundschule und der Grundschule am Amalienhof in Berlin-Staaken, mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Heerstraße.

Gefördert durch die Europäische Union, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Soziale Stadt“.



## Inhalt

Überblick der Projektphasen 2010 - 2011	4
Die gemeinsame <i>Schatzsuche</i> geht weiter - Schuljahr 2010/11 an der Christian-Morgenstern-Grundschule	6
Theaterluft für alle Morgensterne - Projektstage für die Klassenstufen 1-4	8
Theater in allen Facetten - Angebote für die Klassenstufen 5 und 6	10
Theaterfest	12
Auf der Suche nach weiteren Schätzen - 1. Schulhalbjahr 2011/12	14
<i>Ein theatraler Kiezrundgang</i> - Projektstage	16
Probedurchlauf im Schulgebäude	18
Regelmäßige Fortbildungen für PädagogInnen	20
Weitere Schätze heben – Grundschule am Amalienhof	22
<i>Die fürchterlichen Fünf</i> – Projektstage	24
Generalprobe und Aufführung	26
Gemeinsame <i>Schatzsuche</i> - Was die Arbeit an beiden Schulen verbindet	28
Eltern-Kind-Workshops	28
Theaterbesuche und Kontakt mit dem Theater	30
Fazit	32
Impressum/Dank	34

## Überblick über die Projektphasen 2010 – 2011

2010					2011											
Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>Christian-Morgenstern-Grundschule</b>																
<b>2. Einführungsphase</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungstreffen für den weiteren Projektverlauf</li> <li>• 12 Projektstage für Klassenstufen 1-4</li> <li>• Theaterbesuch im GRIPS Theater: <i>Ohne Moos nix los</i> und <i>Krach im Bällebad</i></li> <li>• Literaturprojekt für Klassenstufen 5 &amp; 6</li> <li>• Fortbildungen für PädagogInnen</li> <li>• Eltern-Kind-Workshops</li> <li>• öffentliche Werkschau der Arbeit in den Klassenstufen 5 &amp; 6</li> <li>• Reflexionstreffen der Projektphase</li> </ul>					<b>Hauptphase</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungstreffen für den weiteren Verlauf des Projekts im kommenden Halbjahr</li> <li>• 12 Projektstage für Klassenstufen 1-4</li> <li>• Theaterbesuch im GRIPS Theater: <i>Julius und die Geister</i></li> <li>• Arbeit in unterschiedlichen AG's für Klassenstufen 5 &amp; 6</li> <li>• Regelmäßige Teamtreffen der PädagogInnen zum Austausch in Hinblick auf das Theaterfest</li> <li>• Fortbildungen für PädagogInnen</li> <li>• Eltern-Kind-Workshops</li> <li>• Theaterfest im gesamten Schulhaus und audiovisuelle Ausstellung der Ergebnisse aus den Klassenstufen 1-4</li> <li>• Reflexions- und Auswertungstreffen</li> <li>• Materialheft</li> </ul>						<b>Recherche <i>Theatraler Kiezrundgang</i></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungstreffen für den weiteren Projektverlauf</li> <li>• 10 Projektstage für Klassenstufen 1-5</li> <li>• Theaterbesuch <i>Pünktchen trifft Anton</i></li> <li>• Elterninformationstreffen und Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern</li> <li>• Fortbildungen für PädagogInnen &amp; Theaterbesuch <i>Schöner Wohnen</i></li> <li>• fortlaufender Austausch mit den PädagogInnen</li> <li>• Probedurchlauf des <i>Theatralen Kiezrundganges</i> im Schulgebäude</li> <li>• Teilnahme am 1. Berliner Kinderkongress</li> </ul>					
<b>Grundschule am Amalienhof</b>																
<b>Einführungsphase</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (siehe Dokumentation Schatzsuche August 2009 – Dezember 2010 – <a href="http://www.gripswerke.de">www.gripswerke.de</a>)</li> </ul>					<b>Hauptphase</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertungsgespräch</li> <li>• Vorbereitung des Theaterprojekts mit den beteiligten LehrerInnen</li> <li>• Durchführung Theaterprojekt</li> <li>• Theaterbesuch im GRIPS Theater <i>Ohne Moos nix los</i></li> <li>• Generalprobe und Präsentation des Theaterprojekts</li> <li>• Eltern-Kind-Workshops</li> <li>• Reflexion des Projekts</li> </ul>						<b>Weitere Zusammenarbeit mit dem GRIPS Theater und den GRIPS Werken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterbesuch im GRIPS Theater <i>Pünktchen trifft Anton</i></li> </ul>					



Foto: Jürgen Scheer

## **Die gemeinsame *Schatzsuche* geht weiter - Schuljahr 2010/11 an der Christian-Morgenstern-Grundschule**

Das Projekt *Schatzsuche* findet bereits seit 2009 an der Christian-Morgenstern-Grundschule statt. Durch die bisherige enge Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe entstand eine Vertrauensbasis zwischen der Schule und den GRIPS Werken, die eine wunderbare Kooperation ermöglicht.

Ausgehend von dieser Basis trafen sich PädagogInnen, die weiterhin an der Projektentwicklung mitwirken wollten, gemeinsam mit der Schulleitung und der Prozessbegleitung sowie den Theaterpädagoginnen der GRIPS Werke zu einem Planungstreffen für die kommende Projektphase. Neue SchülerInnen und PädagogInnen wurden in das Projekt involviert und so breitete sich der „Theater-Virus“ auf die gesamte Schule aus. In diesem Jahr ging es vor allem darum, das Theater in den Schulalltag zu implementieren. Die Verknüpfung von Theater im Schulalltag wurde intensiviert, indem die Pädagogen mehr Verantwortung in der Durchführung der Projektarbeit übernahmen. Unterrichtsrelevante Themen wurden zum Schwerpunkt und ermöglichten den PädagogInnen, im eigenen Unterricht für das Projekt weiter zu arbeiten. Die Theaterpädagoginnen übernahmen in dieser Phase mehr und mehr eine begleitende und unterstützende Rolle.

Um den „Theater-Virus“ in der gesamten Schule zu verbreiten, fanden in den Klassenstufen 1-4 pro Schulhalbjahr jeweils ein Projekttag statt, der konkret auf die Bedürfnisse und Interessen der Klassen abgestimmt war und spielerische Elemente umfasste.

Die SchülerInnen des 5. und 6. Jahrgangs begannen mit einem Literaturprojekt und konnten sich im kommenden Halbjahr für eine von acht AG's entscheiden. Das gesamte Schatzsuche-Team traf sich zum regelmäßigen Austausch über die Arbeit in den einzelnen AG's. Die Projektphase wurde im Sommer 2011 mit einem großen Theaterfest, das im gesamten Schulhaus stattfand, abgeschlossen.

Die Eltern wurden auf Elternabenden und durch Informationszetteln sowie Einladungen über die fortlaufenden Aktivitäten des Projekts in Kenntnis gesetzt um ihnen Möglichkeiten zur eigenen Teilnahme aufzuzeigen. Es wurden Eltern-Kind-Workshops angeboten, die sich wachsender Beliebtheit erfreuten. Zudem konnten die Eltern während des Theaterfestes mithelfen und richteten ein Buffet mit Kaffee und Kuchen aus.

Auch PädagogInnen, die nicht direkt im Projekt involviert waren, wurden durch Fortbildungen involviert, in denen sie neue spielerische Ideen für die eigene Theaterarbeit im Schulalltag kennen lernen und mehr über den aktuellen Stand des Projekts erfahren konnten.

Alle Phasen des Projekts wurden in Form eines Materialheftes dokumentiert und aufbereitet, um den PädagogInnen Handwerkszeug für ihre weitere Arbeit zur Verfügung zu stellen.



## **Theaterluft für alle Morgensterne - Projekttag für die Klassenstufen 1-4**

Bei *Schatzsuche*<sup>2</sup> sollten nun erstmals auch die kleineren Morgensterne in das Projekt integriert werden. Für die Saph-Klassen (Schulanfangsphase bestehend aus SchülerInnen der 1. und 2. Klasse) und die 3. und 4. Klassen gab es jeweils zwei Projekttag, einen im 1. Schulhalbjahr 2010/11 einen weiteren im 2. Schulhalbjahr. Um direkt an den Unterricht anzuknüpfen und den Bedürfnissen der SchülerInnen gerecht zu werden, begann die Arbeit mit den bereits etablierten Sprechstunden, in denen sich die Theaterpädagoginnen der GRIPS Werke mit den LehrerInnen und ErzieherInnen der beteiligten Klassen trafen. Hier wurde geklärt, welche Wünsche und Interessen der SchülerInnen in den Projekttag einfließen könnten und welche Themen, wie beispielsweise Klassenzusammenhalt, Fantasie, Eigeninitiative, Eigen- oder Fremdwahrnehmung eine Rolle spielen konnten. So wurden gemeinsam erste Vorbereitungen getroffen und es entstanden ganz individuelle Projekttag. Beispielsweise wurden gerade im Unterricht gelernte Buchstaben und Worte in Standbilder gestellt oder es entstanden Szenen, die Themen, wie Jungen-Mädchen, Pubertät, Nähe und Distanz, Träume, Vorbilder oder Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede aufgriffen.

Im nächsten Schulhalbjahr gab es erneute Sprechstunden, um an der bisherigen Arbeit mit den Kindern in einem zweiten Projekttag anzuknüpfen. Zum Abschluss wurden die Projekttag in Form einer audiovisuellen Ausstellung im Rahmen des Theaterfestes präsentiert. Einige der Kinder wurden zu den Projekttagen interviewt und gefilmt, das entstandene Filmmaterial wurde zu einem Kurzfilm zusammengeschnitten und ebenfalls zum Theaterfest gezeigt.

Die Inhalte und angewandten Methoden wurden in einem Materialheft festgehalten und der Schule zur Verfügung gestellt.

Schüler: „Oh toll, könnt ihr morgen wiederkommen?!“



Fotos: Jürgen Scheer / Laura Klatt

## Theater in allen Facetten - Angebote für die Klassenstufen 5 und 6

Das erste Halbjahr dieser Projektphase hatte für die älteren SchülerInnen Literatur zum Schwerpunkt. PädagogInnen, die weiterhin mit ihren SchülerInnen am Projekt teilnehmen wollten, trafen sich im Vorfeld zum gemeinsamen Austausch mit den Theaterpädagoginnen der GRIPS Werke. Hier brachten alle eine Bandbreite an Literatur mit. Gemeinsam wurde das passende Buch für die jeweilige Gruppe ausgewählt. Die Gruppen beschäftigten sich zum Beispiel mit den Büchern *The Arrival* von Shaun Tan, *Frag mich* von Antje Damm, *Gloria von Jaxtberg* von Rudolf Herfurtner und Reinhard Michl, *Pezzitino* von Leo Lionni. Durch das Zusammenspiel zwischen Literatur und Theater erfuhren die Beteiligten eine weitere Art der theatralen Umsetzung, wie möglicherweise aus einem Text, einem Bild oder gar einem Zitat eine Szene oder ein Standbild entstehen kann. Teilweise hatten die PädagogInnen diese Bücher bereits im Unterricht behandelt oder arbeiteten nach dem Theaterprojekt damit weiter, womit das Projekt *Schatzsuche* noch direkter am Schulalltag andockte. Außerdem wurde die Stadtteilbibliothek in das Projekt mit einbezogen und das Projekt hielt Einzug in den die Schule umgebenden Kiez. Die entstandenen szenischen Ergebnisse des Literaturprojekts mündeten in eine öffentliche Werkschau kurz vor den Weihnachtsferien und wurde von Eltern, Schulleitung und Kollegium, VertreterInnen von Quartiers-management, Quartiersrat und GRIPS Theater mit begeistertem Applaus belohnt.

Im nächsten Schulhalbjahr wurde die Projektarbeit für die Jahrgangsstufe 5 und 6 in verschiedenen AG's weitergeführt, die alle zum Thema „Träume“ arbeiteten. Die SchülerInnen konnten sich nun frei entscheiden, bei welcher AG sie mitwirken wollten. Die AG's wurden einmal wöchentlich für zwei Schulstunden im Rahmen des Schulunterrichts angeboten und von den beteiligten LehrerInnen und ErzieherInnen durchgeführt. Es wurden eine Masken-, Akrobatik-, Musik-, Zeichnen- und Trommel-AG, eine Tanz-AG in Zusammenarbeit mit dem KIK – Kids im Kiez Spandau Staaken und zwei Theater-AG's, die jeweils von einer Pädagogin der Schule in Zusammenarbeit mit einer Theaterpädagogin der GRIPS Werke geleitet wurden, angeboten. Hier übernahmen die ErzieherInnen und LehrerInnen die Anleitung der Gruppen selbst. Unterschiedliche Projekte an der Schule, wie der musikalischen Grundschule und die neu gegründete Gitarren-AG, konnten dadurch ebenfalls mit der Schatzsuche vernetzt werden und die Arbeit in dieser Phase ermöglichte eine Vertiefung der Theater- und Kulturarbeit an der Schule.

Die verschiedenen Performances und Aufführungen der AG's wurden in einem Programm zusammengefasst, das beim großen Theaterfest im Sommer gezeigt wurde. Um einen roten Faden zu spinnen und sich gegenseitig über die Arbeit zu informieren, trafen sich die beteiligten PädagogInnen im Vorfeld des Festes zum regelmäßigen Austausch.

Lehrerin: „Ich hab schon ein bisschen Bauchweh, aber wenn ihr sagt, dass es funktioniert, vertraue ich euch!“



Fotos: Jürgen Scheer/  
Laura Klatt/Anne Herrmann

## Theaterfest

Zum Abschluss dieser Projektphase gab es am 18. Juni 2011 ein großes Theaterfest, das im gesamten Schulhaus stattfand. Nach der feierlichen Eröffnung vor der Schule mit einem roten Band, bot das Schulhaus eine Vielfalt an Präsentations- und Ausstellungsräumen. In einem Glasgang konnte die Arbeit der Projektstage in den jüngeren Klassenstufen in einer interaktiven audiovisuellen Ausstellung bewundert werden. Es wurden Fotos, kleine Videosequenzen oder Geräusche gezeigt. Die BesucherInnen konnten zum Beispiel von Kindern nachgeahmte Tiere auf MP3-Playern hören und erraten, um welche es sich dabei handelte, oder in kleinen Videos improvisierte Choreografien der SchülerInnen bestaunen. Zu den Projekttagen wurde außerdem ein Film, der per Endlosschleife auf einem Fernseher lief, erstellt, in dem einige SchülerInnen zum Projekttag interviewt wurden.

Die unterschiedlichen AG's präsentierten ihre Ergebnisse drei mal an ganz verschiedenen Orten der Schule. Die „Glemmer Girls“ spielten ihr Stück „Und was träumst du?“ in einer der oberen Flure des Hauses. Die PuppenspielerInnen präsentierten vor der Schulstation ihre selbst gebauten Puppen. Die Turnhalle verwandelte sich in eine große Bühne für das Programm der Tanz- und Akrobatik-AG. „Der verrückte Professor“ wurde im Naturwissenschaftsraum in der Kulisse von Tafel und Experimentiertisch aufgeführt. In der Aula konnte man der Trommel-AG lauschen und in einem weiteren Flur ließ die Musikgruppe ihre Kompositionen hören. Wer gern einmal Pirat oder ein ausgefallenes Tier sein wollte, konnte diesem Wunsch nachgehen und sich im Eingangsbereich der Schule von Kindern schminken lassen.

Desweiteren konnte man sich auf einer Wand verewigen, wo auch die BesucherInnen gefragt wurden, wovon sie träumen.

Das Fest war zahlreich besucht von Eltern, Geschwistern und weiteren Familienangehörigen, VertreterInnen des GRIPS Theaters, des Quartiersmanagements, der lokalen Presse, LesepatInnen, KooperationspartnerInnen der Schule, VertreterInnen der Kulturinstitutionen aus dem Stadtteil und des Bezirksamtes. Durch die mehrmaligen Durchläufe der einzelnen Gruppen, hatte das Publikum die Chance, viele verschiedene Eindrücke von der Theater- und Kulturarbeit an der Schule zu bekommen. Um auch für das leibliche Wohl der BesucherInnen zu sorgen, gab es vor der Sozialstation ein großes Kuchenbuffet und Kaffee.

Das Theaterfest war der gelungene Höhepunkt und Abschluss dieser Projektphase und bot Einblick in die unterschiedlichen Facetten der gemeinsamen Arbeit.

Erzieherin schrieb an die Traumwand: „Ich träume von so traumhaften Projekten und engagierten Menschen, die das möglich machen. Mein Traum ging also bereits in Erfüllung.“



## **Auf der Suche nach weiteren Schätzen – 1. Schulhalbjahr 2011/12**

Das Projekt *Schatzsuche* (2009/2010) wurde noch vor dem Sommer mit dem Preis „Kinder zum Olymp“ der Kulturstiftung der Länder in der Kategorie „Theater altersübergreifend“ ausgezeichnet. Die nächste Projektphase begann im September also mit einem Ausflug ins Konzerthaus Berlin um den Preis entgegenzunehmen. Darüber hinaus gab es im Oktober das fünfjährige Jubiläum des Berliner Programms KÜNSTE & SCHULE der Kulturprojekte Berlin. Auch hier waren die Spandauer als Partnerschule des GRIPS Theaters dabei und wurden im Jubiläumsfilm „2 HOCH 5“ mit einigen Ausschnitten aus der Projektarbeit präsent.

Der Funke des Projektes war in der Zwischenzeit nun auch auf weitere KollegInnen der Schule übergelungen, so dass in diesem Schuljahr neue Gesichter das Projekt begleiteten. Ziel war nun die Ausweitung des Projektes auf das nahe Umfeld der Schule. So entstand die Idee eines „Theatralen Kiezrundganges“ in Form einer Art Trimmichpfad, um Spandau-Staaken einmal auf ganz andere Weise kennenlernen zu können. In einer ersten Phase bis Jahresende 2011 hatten Klassen aller Jahrgangsstufen die Möglichkeit, eigene Aufgaben dazu zu entwickeln. Diese wurden zum Jahresende in einem Probedurchlauf im Schulgebäude ausprobiert, um sie dann im folgenden Jahr auf konkrete Orte im Kiez zu übertragen.

Um die PädagogInnen der Schule weiterhin zu unterstützen, gab es regelmäßige Fortbildungen, die für das gesamte Kollegium offen waren. Die Elternarbeit wurde ebenfalls im weiteren Projektverlauf fortgeführt. So wurde das Projekt bereits auf einer Gesamtelternversammlung vorgestellt und die Möglichkeit zur Beteiligung an einem Elternprojekt dargelegt. Auf Initiative von Sevcan Kilisli (Kordinatorin im Freizeitbereich der Schule) wurden mit Unterstützung von einigen engagierten Eltern mittlerweile Einladungen in verschiedene Sprachen wie Türkisch, Russisch oder Arabisch übersetzt, so dass es keine Verständnisprobleme mehr gibt und teilweise Hemmungen vor Sprachbarrieren aufgehoben werden konnten.

2011

Februar

März

April

Mai

Juni

AKTIVITÄTEN  
KLASSEN  
1.-4.

10-12  
PROJEKT-  
TAGE



Projekttage  
1-4

AKTIVITÄTEN  
KLASSE  
5.-6.

AG  
ARBEIT

AG  
ARBEIT

252

103  
COURSES

JULIE'S  
DIE  
UND DIE

FORTBILDUNG  
(OFFEN FÜR ALLE)

ELTERN/  
KIND  
WORKSHOPS



## ***Ein theatraler Kiezzrundgang - Projekttag***

Im Hinblick auf die Gestaltung eines *Theatralen Kiezzrundganges* fand bis Ende Dezember 2011 eine Art Testphase statt. Dazu arbeiteten 10 Klassen der 1. bis 5. Jahrgangsstufe mit den Theaterpädagoginnen der GRIPS Werke und den LehrerInnen und ErzieherInnen der Schule zusammen. Um auch hier individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder einzugehen, begann diese Projektphase wiederum mit einem Sprechstundentag, an dem die beteiligten PädagogInnen gemeinsam das Konzept für die Projekttag gestalteten.

In den Klassen wurden unterschiedlichste Aufgabenstellungen entwickelt und selbst ausprobiert. Das war für die Kinder neu und ebenso eine Neuheit in der künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Schule und GRIPS Werke. Wie immer war auf die Fantasie und Kreativität Verlass. Hinzu kam jedoch, dass die erfundenen Spiele und Aufgaben so festgehalten und formuliert werden mussten, dass andere sie selbständig durchspielen konnten. Es entstanden beispielsweise Aufgaben zum Musizieren mit Gegenständen, die im Schulhaus oder auf dem Hof zu finden waren. Andere entwickelten Aufgaben zu geometrischen Formen. Wieder andere entwickelten Standbilder, die verschiedene Straßenschilder darstellten und fotografierten diese. Zudem wurden Anweisungen zur Aufführung kurzer Szenen formuliert. Die Projekttag gaben den Impuls, um an den Aufgabenstellungen während des Unterrichts weiterzuarbeiten, da sie direkt am Unterrichtsplan angedockt waren.

Erzieherin: „Hier konnte man die Kinder mal in anderer Form erleben.“



## Probedurchlauf im Schulgebäude

Kurz vor den Weihnachtsferien am 21. Dezember 2011 gab es dann den Probedurchlauf in der Schule. Jetzt hieß es auszuprobieren und herauszubekommen, ob die Spielanweisungen verständlich formuliert waren und das Lösen oder Durchspielen der Aufgaben auch ohne die Erklärung derjenigen, die sie entwickelt hatten, funktionierte. In zwei Durchläufen wurden je fünf Klassen in jeweils zwei Gruppen geteilt und erhielten eine Box mit fünf der zehn verschiedenen Aufgaben. In den kleineren Teams lösten sie gemeinsam die teilweise sehr kniffligen Fragen. Den ganzen Vormittag lang begegnete man im Schulhaus immer wieder Gruppen, die gerade damit beschäftigt waren, ein Orchester zu bilden, Wegweiser aus Stiften und Papier zu legen oder kleine Szenen zu spielen. Für die SchülerInnen schien es zur Selbstverständlichkeit geworden zu sein, dass nicht nur die Bühne ein Ort ist, an dem Theater stattfinden kann, sondern das gesamte Schulhaus. Die Aufgaben wurden mit Hilfe von Feedbackbögen von den SchülerInnen ausgewertet, so dass die Ergebnisse in die weitere Gestaltung des *Theatralen Kiezrundganges* eingebracht werden können.

Auch die geladenen VertreterInnen des Quartiersmanagements, der Kulturprojekte Berlin, der Universität der Künste (Fachbereich Theaterpädagogik) und der lokalen Presse, die den Testlauf verfolgten, gaben wertvolles fachliches Feedback.

Lehrerin: „Am Besten haben mir die staunenden großen Augen der Schüler beim Öffnen der Boxen gefallen!“



Fotos: Angela Görlich

## **Regelmäßige Fortbildungen für PädagogInnen**

Für LehrerInnen, ErzieherInnen, LesepatInnen, PraktikantInnen und MultiplikatorInnen von Kooperationspartnern der Christian-Morgenstern-Grundschule (FIZ- Familie im Zentrum, Schulstation, Stadtteilbibliothek) werden seit 2010 regelmäßige dreistündige Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen angeboten. Grundprinzip der Fortbildungsinhalte ist das Einbeziehen theaterpädagogischer Methoden in den Schulalltag. Die Workshops mit Themen wie „Stückentwicklung – von der Idee zum Stück“, „Theater – Spiele und Übungen für jedes Unterrichtsfach“, „Literatur und Theater“, „Körperwahrnehmung“ oder „Kommunikation und Interviewtechniken“ ermöglichten, eigene theaterpädagogische Kompetenzen auszubauen und noch Unbekanntes auszuprobieren.

Die Nachfrage für die Fortbildungen war groß und für Interessierte, die (momentan) nicht direkt am Projekt beteiligt waren, eine Gelegenheit, Einblicke in die Theaterarbeit zu bekommen. Dadurch, dass die Fortbildungen unabhängig voneinander gestaltet wurden, konnte man jederzeit einsteigen.

Erzieherin: „Also ich komme zu allen Fortbildungen, wo kann ich mich eintragen und wann sind sie?“



Foto: Anne Herrmann

## **Weitere Schätze heben – Grundschule am Amalienhof**

In der Grundschule am Amalienhof wurde im Jahr 2010/11 erste Theaterluft geschnuppert und nun sollten auch hier weitere Schätze gehoben werden. Die PädagogInnen der Schule, die weiterhin an der Projektarbeit interessiert waren, trafen sich mit dem Team der GRIPS Werke, bestehend aus der Prozessbegleitung, der Theaterpädagogin und dem Musikpädagogen zu einem gemeinsamen Auswertungsgespräch und Planungstreffen. Schnell wurde deutlich, dass drei Klassen die Expedition fortsetzen wollten. Auch hier galt es, die Kulturarbeit verstärkt in den Schulalltag einzubeziehen und damit auch die nachhaltige Wirkung des Projekts zu gewährleisten.

Ausgehend von dem Buch *Die fürchterlichen Fünf* von Wolf Erlbruch wurde an der Lebenswelt, den Interessen, Fähigkeiten und Wünschen der Kinder angesetzt. Die fachliche Kompetenz der Theaterpädagogin und des Musikpädagogen sowie die Kreativität und die Talente der Kinder ermöglichten ein spannendes Zusammenspiel zwischen Theater und Musik. Krönender Abschluss bildete die Präsentation auf der Bühne vor Publikum.

Auch die Eltern wurden aktiv am Projekt beteiligt, indem sie die Angebote verschiedener Eltern-Kind-Workshops wahrnehmen konnten und durch sie war für das leibliche Wohl zur Abschlusspräsentation in Form eines Buffets gesorgt.



## ***Die fürchterlichen Fünf - Projekttag***

Intensiv am Theaterprojekt waren drei Klassen der Jahrgangsstufen 4 und 5 beteiligt, die bereits in der ersten Phase des Projekts an der Grundschule am Amalienhof mitgewirkt hatten. Alle Gruppen arbeiteten mit dem Buch *Die fürchterlichen Fünf* von Wolf Erlbruch. Ein Buch über fünf verschiedene Tiere, die in ihrer Gesellschaft als hässliche Außenseiter betrachtet werden.

Teilweise wurde die Arbeit in den Schulunterricht integriert, in dem die beteiligten LehrerInnen das Buch im Unterricht behandelten und so schon auf den jeweiligen Projekttag vorbereiteten. In die Arbeit mit dem Buch flossen Geschichten aus dem persönlichen Umfeld und Erleben der Kinder mit ein. Jede Gruppe hatte eine ganz andere Herangehensweise bei der Arbeit mit dem Buch. Eine Gruppe setzte sich mit dem Geschehen auseinander, das zeitlich vor der im Buch beschriebenen Handlung passiert sein könnte. Eine andere arbeitete direkt mit der im Buch erzählten Geschichte. Eine weitere Gruppe überlegte sich, wie die Geschichte wohl weitergehen könnte. Der Kreativität und Ideen der SchülerInnen waren keine Grenzen gesetzt. Sie verfassten Gedichte, entwarfen eigene musikalische Rhythmen und nutzten Texte, um sie zu vertonen. Alltagsgegenstände und Dinge, die manch einer wohl eher in den Müll geworfen hätte, wurden in der szenischen und musikalischen Arbeit zu Requisiten und Musikinstrumenten. Durch das musikalische und szenische Spiel konnten die SchülerInnen Fähigkeiten entdecken und ausbauen sowie neue Interessen zum Beispiel am Verfassen eigener Texte oder am Musizieren entwickeln.

Viele der beteiligten SchülerInnen arbeiteten über den Projektzeitraum hinaus und schrieben zu entstandenen Szenen eigene Texte oder recherchierten im Internet mehr über die im Buch beschriebenen Tiere.

Lehrerin: „Viele Kinder sind durch das Projekt über sich hinaus gewachsen.“



## Generalprobe und Aufführung

In einer Generalprobe wurden die einzelnen Szenen der Gruppen miteinander verbunden. Hier kam es zu einer sehr produktiven Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, wobei SchülerInnen auch Verantwortung als „Bühnenarbeiter“ übernahmen. Das Buch lieferte den roten Faden und verknüpfte die Szenen mit ihren unterschiedlichen Ausrichtungen klar miteinander.

Die Aufführung fand am Freitagnachmittag des 10. Juni 2011, in der Aula der Schule statt, um möglichst vielen Eltern und Familienangehörigen die Gelegenheit zu geben, ihre Kinder auf der Bühne zu sehen.

Anders als im Buch von Wolf Erlbruch waren nicht mehr nur einzelne Tiere auf der Bühne zu sehen, sondern es kamen ganze Gruppen von Kröten, Spinnen, Hyänen, Fledermäusen und Ratten zusammen. Innerhalb der verschiedenen Tiergruppen kam zu gegenseitigen Vorurteilen, was zu Konflikten und Auseinandersetzungen führte. Beispielsweise waren viele Tiere der Ansicht, dass die Fledermäuse doch den ganzen Tag nur faul an den Decken herumhängen und andere Tiere wurden gemobbt, weil sie sich nicht dem Gruppenzwang einordnen wollten. Doch trotz aller Konflikte kamen zum Schluss alle Tiere zu einem riesigen Orchester zusammen, denn jede Gruppe beherrschte ein Instrument.

Durch die Unterstützung der Eltern war für eine Kaffee- und Kuchentheke im Foyer gesorgt. Die Aufführung war für alle Beteiligten der krönende Abschluss der Projektarbeit an dieser Schule. Das bestätigten Eltern, Geschwister, VertreterInnen von Quartiersmanagement, Quartiersrat und Stadtteilmanagement sowie dem Schulkollegium und KollegInnen der Christian-Morgenstern-Grundschule mit begeistertem Applaus.

Lehrerin: „Einige Eltern hatten Tränen in den Augen.“

Fotos: Jürgen Scheer



## **Gemeinsame *Schatzsuche* – Was die Arbeit an beiden Schulen verbindet Eltern-Kind-Workshops**

An beiden Schulen spielte die Elternarbeit eine wichtige Rolle. Um auch sie aktiv am Projektgeschehen zu beteiligen, wurden Eltern-Kind-Workshops angeboten, die einen Einblick in die Vielfältigkeit von Theaterarbeit gaben und Gelegenheit boten, mal etwas ganz Neues mit den eigenen Kindern gemeinsam zu erleben. So wurden kleine Szenen entwickelt, Choreografien zu Musik improvisiert, und mit Besenstielen Rhythmen und Klänge erzeugt. Die Angebote der Workshops wurden an der Grundschule am Amalienhof sowie der Christian-Morgenstern-Grundschule positiv aufgenommen. Die Teilnehmer-zahlen stiegen stetig: Von anfangs 9 bis schließlich 45 Interessierte.

Mutter: „Erst wollte ich gar nicht herkommen, aber mein Kind sagte mir, dass ich heute unbedingt dabei sein muss, denn Theaterspielen macht so viel Spaß!“



## Theaterbesuche und der Kontakt mit dem GRIPS Theater

SchülerInnen, PädagogInnen und Eltern beider Schulen hatten durch die Kooperation mit dem GRIPS Theater, in jedem Schulhalbjahr die Gelegenheit zum gemeinsamen kostenlosen Theaterbesuch. Verschiedene Klassen der Christian-Morgenstern-Grundschule und der Grundschule am Amalienhof sahen sich Vorstellungen von *Krach im Bällebad*, *Ohne Moos nix los*, *Julius und die Geister* und *Pünktchen trifft Anton* an. Die PädagogInnen der Christian-Morgenstern-Grundschule hatten einen eigenen Ausflug und besuchten die Aufführung *Schöner wohnen*.

Teilweise wurden die SchülerInnen sogar als ExpertInnen ins GRIPS Theater eingeladen oder das Produktionsteam kam zu ihnen in die Schule, um zum Beispiel für die Proben zum Stück *Ohne Moos nix los* zu recherchieren und Meinungen und Reaktionen darüber von den SchülerInnen zu bekommen, die teilweise in die Produktion einfließen. Acht SchülerInnen aus den fünften Klassen waren außerdem bei der Erstellung einer Fotostory für das Programmheft des Stückes beteiligt.

Darüber hinaus nahmen die SchülerInnen einer 5. Klasse der Christian-Morgenstern-Grundschule am dreitägigen 1. Berliner Kinder-kongress teil, der vom GRIPS Theater unter dem Motto „Was kostet Glück?“ im Oktober 2011 veranstaltet wurde.

Mittlerweile ist das Theater durch das Projekt in der Schule so verankert, dass viele Klassen ganz unabhängig vom Projekt die verschiedenen (theaterpädagogischen) Angebote, wie zum Beispiel Theaterbesuche, Nachbereitungen zu Stücken oder Materialhefte nutzen.

Desweiteren konnten die PädagogInnen und SchülerInnen für die Projektarbeit den Kontakt und die Hilfe zum Theater suchen. Die Profis aus den unterschiedlichen Abteilungen des GRIPS Theaters standen für Expertengespräche in Bezug auf die Maske, Technik, Kostüm, Bühnenbild, Öffentlichkeitsarbeit etc. immer zur Verfügung. Teilweise besuchten auch die MitarbeiterInnen des GRIPS Theaters die Präsentationen der Schatzsuche. Die Partnerschaft der Christian-Morgenstern-Grundschule mit dem Theater bleibt auch nach dem Wechsel der künstlerischen Leitung am Haus weiter bestehen.

Schüler zu einer Prozessbegleiterin während einer Aufführung im GRIPS: „Und welche Figur finden Sie am Besten?“

Foto aus: *Pünktchen trifft Anton*  
Copyright: David Baltzer/bildbuehne.de



## Fazit

Die Theater- und Kulturarbeit wurde an beiden Schulen etabliert und verstärkt in den Schulalltag integriert. Das Projekt fand und findet auf allen Ebenen im Schulalltag statt, das heißt, es gibt Projektstage und Workshopangebote für SchülerInnen aller Klassenstufen, Fortbildungsangebote für PädagogInnen und MultiplikatorInnen in und außerhalb der Schule und Workshops für Eltern und deren Kinder. Das Besondere am Projekt *Schatzsuche* ist die Prozessbegleitung. Ihre Arbeit besteht vor allem in der Konzeption der einzelnen Projektphasen, der Organisation der Reflexions- und Planungstreffen und der unterstützenden Beratung aller Beteiligten.

Die Arbeit an der Christian-Morgenstern-Grundschule begann vor 2 1/2 Jahren und ist dort nun kaum mehr wegzudenken. Das Projekt wird von Seiten der Schulleitung und des Kollegiums unterstützt. Die Projektziele stimmen im höchsten Maße mit denen der Schule überein. Dadurch dass die Schule eine gebundene Ganztagschule ist, können LehrerInnen wie ErzieherInnen gleichermaßen am Projekt mitwirken. Die freiwillige Entscheidung der PädagogInnen und SchülerInnen am Projekt teilzunehmen und die konzeptionelle Zusammenarbeit zwischen der Schule und den GRIPS Werken ermöglichen eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und eine Vertrauensbasis im höchsten Maße. Die gemeinsame Entwicklung der jeweiligen Projektphasen ist somit gegeben und die Wichtigkeit, das Theaterprojekt im Schulalltag zu vernetzen, für alle ein gemeinsames Ziel. Eine weitere Besonderheit ist, dass eine Lehrerin für zwei Wochenstunden vom Unterricht freigestellt ist, um die organisatorische Arbeit, die Projektsteuerung und Koordination des Projekts vor Ort in der Schule zu gewährleisten.

An der Grundschule am Amalienhof war das Projekt für alle Beteiligten im höchsten Maße bereichernd und bot die Gelegenheit, Kultur- und Projektarbeit an der Schule zu etablieren. Die Grundschule am Amalienhof hat ein Jahr später mit dem Projekt begonnen und aus unterschiedlichen Gründen konnte es nicht so stark Fuß fassen wie an der Christian-Morgenstern-Grundschule. Die Grundschule am Amalienhof ist eine Schule mit offenem Ganztagsbetrieb, wodurch die Unterrichtszeit von vorne herein kürzer ist und die Gestaltung der Projektarbeit (zeitlich) nicht so flexibel. Auch die Einbindung der ErzieherInnen in das Projekt wurde durch die strikere Trennung von Unterricht und Freizeitbereich erschwert. Zudem waren parallel zum Projekt *Schatzsuche* zwei weitere Großprojekte vom Kollegium der Schule zu stemmen, so dass insgesamt weniger Kapazitäten dafür zur Verfügung standen.

Das Konzept der *Schatzsuche*<sup>2</sup> konnte an beiden Schule mit Hilfe unterschiedlicher Herangehensweisen erfolgreich umgesetzt werden. Die Expedition kann an der Christian-Morgenstern-Grundschule weitergehen, worüber sich alle Beteiligten freuen.



## Dank

Vielen Dank an alle LehrerInnen, ErzieherInnen, LesepatInnen, Hausmeister, Kinder und Eltern, die in beiden Schulen mitgewirkt und das Projekt mit ihrem Engagement unterstützt haben. Leider können hier nicht alle namentlich genannt werden. Herzlichen Dank an die MitarbeiterInnen des GRIPS Theaters, die immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Wir danken Anne Westerlaken, Erika Reppin aus dem KiK und Daniela Koch für die wunderbare Zusammenarbeit, Clara Weitling, und Christopher Paul für die Unterstützung beim Theaterfest der Christian-Morgenstern-Grundschule. Dank an Jürgen Scheer für viele schöne Fotos und Markus Pötter für die Erstellung der Materialhefte. Großen Dank auch an den Kiezreporter, Thomas Streicher, der zu jeder öffentlichen Präsentation zugegen war und wunderbar über das Projekt berichtet hat.

Vielen Dank an die Schulleitungen für das Ermöglichen der Freiräume im Schulbetrieb, die ein solches Kooperationsprojekt braucht und durchführbar macht.

Herzlichen Dank an das Schatzsuche-Team, bestehend aus der theaterpädagogischen Leitung und Prozessbegleitung des Projektes Angela Görlich, Meike Herminghausen (August 2009 – Oktober 2011) und Stefanie Kaluza (seit August 2011), die das Projekt an beiden Schulen begleiten bzw. begleitet haben. Den Theaterpädagoginnen Laura Klatt und Anne Herrmann, die den pädagogischen Teil des Projekts an der Christian-Morgenstern-Grundschule übernehmen und der Theaterpädagogin Anne Zühlke und dem Musikpädagogen Žarko Jovašević, die die *Schatzsuche* an der Grundschule am Amalienhof durchgeführt haben.

Einen großen Dank an Frau Dittmar und Herrn Porst (Stadtteilmanagement Heerstraße), Frau Budweg (Bezirksamt Spandau), Frau Kwiatkowski (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) und den Mitgliedern des Quartiersrats!

## Impressum

GRIPS Werke e.V.  
Altonaer Str. 22  
10557 Berlin  
030 / 397 47 444  
www.gripswerke.de

Texte und Redaktion: Anne Herrmann  
Titelfoto: Anne Westerlaken  
Layout: Anne Herrmann  
Druck: KopierArt

Berlin, Dezember 2011



Foto: Jürgen Scheer